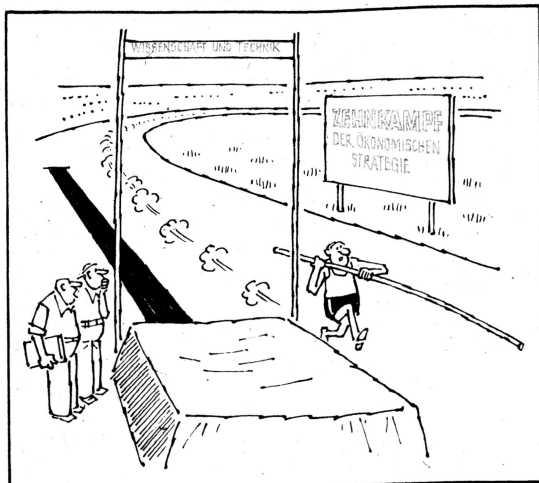


stellen und das Bildungspotential besser auszuschöpfen.

Unter Führung der Parteiorganisation vollzog sich im VEB Elmo eine grundsätzliche Wandlung der Haltung der Leitung des Betriebes, des gesamten Betriebskollektivs zur Rolle von Wissenschaft und Technik. Wissenschaftlich-technischer Fortschritt ist nicht etwas Nebensächliches oder Untergeordnetes, sondern eine der wichtigsten Führungsaufgaben des Betriebsdirektors und seines Leitungskollektivs. Auf Beschluß der Parteileitung wurden die Bedingungen für eine schöpferische wissenschaftlich-technische Arbeit in Hartha entscheidend verbessert. Betriebsdirektor Genosse Fritz Gottlebe achtet persönlich darauf, daß die wissenschaftlich-technischen Kader nicht durch Tagesfragen überlastet werden. Rechnergestützte Daten für Projektierung und Konstruktion, Speicherung von Weltstandsparametern, Einsatz von Chemikern, Physikern und Mathematikern, monatliche Einschätzung der Leistungen jedes wissenschaftlich-technischen Kadernach der Methode des sowjetischen Konstrukteurs Santalow, zielgerichtete moralische und materielle Stimulierung, Bildung von zwei Erzeugnislinienkollektiven, die sich heute bereits mit den Erzeugnissen von 1990 und später beschäftigen, versetzen dieses Kollektiv in die Lage, den höheren Anforderungen immer besser gerecht zu werden. Diese Erfahrungen, das wissenschaftlich-technische Potential eines Betriebes durch einen effektiven Führungsstil voll auszuschöpfen, werden mit Erfolg im VEB Ingenieurbetrieb für Rationalisierung und im Stoßdämpferwerk angewendet. Aber in solchen Betrieben wie Spindelfabrik Hartha, Jugendmöbel Döbeln, Terraschuhfabrik Roßwein und auch in Betrieben der bezirksgeleiteten Kombinate wie Elektronischer Gerätebau Waldhain, Metallverarbeitung Roß-



„Wieviel Runden Anlauf braucht er denn noch, um hier hochzukommen?“

Zeichnung: Neubert (entnommen aus LR)

wein und Stahlbau Lüttewitz müssen wir als Kreisleitung und als Sekretariat noch besser helfen, schneller zu Ergebnissen zu gelangen.

In den Parteikollektiven der Betriebe unseres Kreises in den produktionsvorbereitenden Bereichen setzt sich immer stärker die Erkenntnis durch: Hohe Ergebnisse sind nur mit klaren politischen Haltungen und kämpferischen Positionen zur Bewältigung anspruchsvoller Aufgaben mit Ideenreichtum und Risikobereitschaft zu erreichen. Diese Position zur Haltung aller Kommunisten und Werktätigen zu machen, darin besteht eine wichtige Führungsaufgabe unserer Kreisleitung und unseres Sekretariats und jeder Grundorganisation.

Joachim Prag

1. Sekretär der Kreisleitung Döbeln der SED

Information —:—.....

Aktive Genossen Volksvertreter

Analysen der Eingaben durch die Genossen der Gemeindevertretung Aspenstedt im Kreis Halberstadt hatten ergeben: Ein Schwerpunkt ist die ungenügende Wasserversorgung des Oberdorfes. Darum setzten sie dieses Problem auf die Tagesordnung ihrer Volksvertretung. Diese faßte schließlich den Beschluß, einen Tiefbrunnen mit dazugehörigem Speicherwerk zu errichten.

Auf Einwohnerversammlungen und in vielen Familiengesprächen

erreichten die Kommunisten und die anderen Abgeordneten im Zusammenwirken mit der Nationalen Front, daß sich die Bewohner bereit erklärten, das Vorhaben ausschließlich in freiwilliger Feierabendarbeit zu bewältigen.

Ein Jahr vorfristig konnten 260 Haushalte und zwei landwirtschaftliche Betriebe an das zentrale Wassernetz angeschlossen und mit Trinkwasser versorgt werden. Zugleich wuchs der Wunsch der Bürger nach dem Einbau eines WC

und eines Bades oder einer Dusche. So wurde auch eine Entwässerung erforderlich.

Wiederum berieten die Volksvertreter - voran Bürgermeisterin Genossin Erika Baum - mit den Einwohnern. Die Bürger erkannten, daß diese volkswirtschaftliche Aufgabe ihren ureigenen Interessen entspricht, und packten tatkräftig zu. Für ihre Initiative im „Mach mit!“-Wettbewerb erhielt die Gemeinde 1982 die Ehrenurkunde des Nationalrats der Nationalen Front und des Ministerrats der DDR.

(NW)